



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXVIII. Markgraf Jobst vereignet dem Johanniter-Orden die Bede und den Wagendienst in den Dörfern Mariendorf und Marienfelde, im Jahre 1409.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

das bedurfft sein wirdet, zu freyenwolde oder zu fynowe oder anderstwo, wo In das allerfredlichste vnd bequemblichsite ist zu schyffen vnd Ir Kaufmanschaft vnd gut Vfschyffen sollen vnd mögen von sunderlichen Vnfern Gnaden: vnd darumb so gebieten wir allen Vnfern Mannen vnd Steten hie in der Newen Mareke zu Brandenburg ernstlich vnd bey Vnfern hulden, das sie dye egenanten Vnser Burger von dem Berlyn vnd Koln an fulcher Vnser Gnade, dye wir In also getan haben, nicht hindern sollen in keynerley weis, sunder sye bey fulcher Vnser Gnaden behalden sollen vngehindert. Mit Vrkund dieses Briues, vorsigelt mit Vnser anhangenden Insigel. Geben zu Berlyn, nach crists geburd: Virzenhundert Jar, dornoch in dem Newenden Jare, des Mittwoches vor sant francisci Tage.

Küster's altes und neues Verliß Band IV, Seite 177.

XXVIII. Markgraf Jobst vereignet dem Johanniter-Orden die Bede und den Wagendienst in den Dörfern Mariendorf und Marienfelde, im Jahre 1409.

Wir Jost, von gotes Gnaden Marggraffe zu Brandenburg vnd zu Mehren, des heiligen Romischen Reichs Erz. Camerer, Bekennen öffentlich in diesem briue Allen, die In sehen adir horen lesen, das vor vns komen ist der Erwerdige her Reymer von Gunterberg, Meister sand Johannis Orden, vnd hat vns gebeten, das wir jm, synen nachkomen vnd synen Orden die bete vnd Wagendienste in den dorffern zu Margendorff vnd zu Margenfelde voreygen welden. Des haben wir angesehen syne flisige dienst vnd behelikeit, dy her vns ofte gedan het, tegelichen thut vnd furderlichen thun sal vnd mag in czukunftigen czeiten, darvmm haben wir mit wolbedachtem Mute, guten willen vnd wisen dem egenanten Meister, synen nachkomenden vnd synem orden dy egnante bete vod wagendienste in den vorgeannten dorffern mit aller zugehorunge vnd gerechtigkeit gnediglichen voreygent vnd voreygen in dy mit crafft dieses briues, zu haben, czu halden vnd fredelichen czu besitzen czu ewigen czeiten vngehindert. Mit vrkund dieses briues, vorsigelt mit vnserm anhangendem Insigeln. Geben zum Berlin, nach Christs geburt virczehen hundert Jar, darnach in dem newnden Jare.

Aus Fidelet. Beitr. IV, 129.

XXIX. Burggraf Friedrich verkauft das Dorf Großen Machenow an Heinrich Donner auf Wiederkauf, am 19. August 1414.

Wir Fridrich etc. Bekennen etc., das wir angesehen haben den trewen dienst, den heinrich dunre, vnser lieber getruwir, vns offte getan hat vnd noch teglich thun wert. Darumb haben wir Im vnd Dorotheen, sin elichen hulfrowen, vnd Irer czwiger erben vorkofft vnd vorkouffen recht vnd redlich mit krafft des briues das dorff groten Machenow, geleygen vff dem Teltow, mit allen gnaden, fruchten, renten, Czinszen, holten, Agkern, weyden, wesen, mit den